

# Stadtgeschichte Künzelsau von A - Z

## Erste Kraftpostlinie der Welt

Der 2. Oktober 1898 war ein besonderer Tag für Künzelsau. Der erste motorangetriebene Omnibus des Konstrukteurs Gottlieb Daimler fuhr von Künzelsau über Dörzbach nach Mergentheim.

Dieses Vorhaben musste jedoch privat finanziert werden. 26 wagemutige und technikbegeisterte Künzelsauer gründeten zusammen mit 11 Teilhabern aus Mergentheim und 4 Teilhabern aus anderen Orten die „Motorwagen Künzelsau-Mergentheim Gesellschaft“. Durch ihre Geldeinlagen von 23.000 Mark war das Projekt finanziert.

Von der Künzelsauer Poststation in der Hauptstraße startete der Motor-Omnibus. In diesem Gebäude befand sich von 1744 bis 1895 die Thurn- und Taxis'sche Posthalterei und danach das Königlich Württembergische Postamt. Der Motor-Omnibus fuhr mit 10 Fahrgästen nach Mergentheim los. Für die 30 Kilometer lange Strecke auf unbefestigten Straßen brauchten sie knapp 3 Stunden. Dabei mussten die Höhen zwischen Kocher- und Jagsttal mit Höhenunterschieden von bis zu 150 Meter überwunden werden.

Die anspruchsvolle Strecke mit Steigungen und Gefällen forderte vom Fahrzeug einiges ab. So brach nach wenigen Tagen die Lenkstange und bei nassem Wetter drehten die blanken Eisenreifen durch. Bei abschüssiger Fahrt konnte einmal das Fahrzeug nur schwer gebremst werden und kam ins Schleudern, so dass die acht Fahrgäste, darunter meist Pfarrer, nur durch einen stabilen Baum von einem Sturz ins Tal an der Belsenberger Steige verschont blieben. In den Wintermonaten kam der Fahrplan durcheinander, Verspätungen oder Ausfälle waren die Regel. Das „Motörle“ wurde verspottet und zunehmend gemieden. So kam es, dass wegen der technischen Schwierigkeiten die Kraftpostlinie am 16. Juli 1899 eingestellt wurde. Es fuhren wieder Pferdekutschen. Doch die Techniker der Daimler-Motoren-Gesellschaft konnten wertvolle Erfahrungen für die Weiterentwicklung von Omnibussen gewinnen.



Ankunft nach der ersten Fahrt in Mergentheim, 2. von links ist der Künzelsauer Färber Friedrich Lindenberger.

### Steckbrief des Fahrzeugs:

- zum Omnibus in Handarbeit umgebautes Fahrzeug des Typs Victoria
- postgelb lackiert
- Eigengewicht 2800 kg
- Zweizylindermotor mit 10 PS Leistung
- Hinterradantrieb über 3-Gang Schaltgetriebe
- Höhe fast 3 m mit Benzintank auf dem Dach
- Für max. 10 Reisende plus Fahrer
- Fahrzeug hatte schon eine Heizung
- Das Benzin wurde in den Apotheken gekauft



Hauptstraße in Künzelsau um 1890, das zweite Haus rechts war Poststation.

Erst später, 1912 wurde wieder eine Kraftpostlinie zwischen Künzelsau und Mergentheim eingerichtet, jetzt fuhr der Bus erfolgreich.

Text: Ehrenfried Biehal